

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

210 (31.7.1936) Die schöne Welt

DIE SCHÖNE WELT

An den Heilwässern der Heimat

Eine Fahrt durch badische Bäder

Von Franz Joseph Götz



Zwischen Bergen, Gängen, Matten und Reben liegt Glotterbad

Aufnahme: Reclam

Daß wir Badener in einem der schönsten und gesegneten Gaue unseres großen Vaterlandes wohnen, wissen wir. Das heißt, wir könnten und sollten es wissen. Aber Gewohnheit stumpft bekanntlich ab. Und so kommt es, daß viele aus lauter Gewohnheit so manche Göttergabe der Heimat, so manches köstliche Geschenk der Natur gar nicht mehr als solches, als etwas Besonderes, erkennen und würdigen. Sie meinen ganz einfach, das könne gar nicht anders sein, das wäre ihnen das Stücklein Erde, welches sie mit ihrem Dasein beehren, schuldig. Bis sie, vielleicht durch den Zustrom von Fremden, bei denen das eben nicht so ist, oder, am gründlichsten und wirkungsvollsten, durch das eigene Bedürfnis, durch eigene Pein, an den unüberlegt hingegenommenen Reichtum wieder erinnert werden.

Zu den segensreichsten Geschenken der Heimat gehören unzweifelhaft die zahlreichen Gesundbrunnen, wie sie als Ephemere, als salz- und eisenhaltige Mineralquellen, ihrem Erdinnern entströmen. Das einfache, kristallklare Quellwasser in seinen verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten soll man mit daneben auch nicht verachten!

Sie fließen in einer Vielzahl und Verschiedenartigkeit, diese heißen und kalten Wasser, die, am Größenverhältnis des Gebietes gemessen, kein anderes Land erreicht. Ich wenigstens müßte feins.

Ueber Entstehung und Herkunft dieser Heilquellen aus der geologischen Schichtung, Verwerfung, Verschiebung des Gesteinsinnern, wie sie uns in unfern Bergen und Tälern entgegentritt, mögen sich die Gelehrten die Hände zerbrechen. Wir jedenfalls wollen uns dieses Segens freuen und dafür dankbar sein.

Es ist nun natürlich, daß sich an solchen Ausströmungen, einerlei, ob ihre Heilwirkung schon von alterher (Baden-Baden, Badenweiler, Neuchâtelbäder) oder erst in späterer Zeit erkannt wurde, aufblühende Ansiedlungen mit allen Einrichtungen zur Ausbarmachung der heilsamen Wasser bildeten. Das ist überall so. Was aber speziell unsern badischen Bädern eine eigene Note und besondere Beliebtheit verleiht, ist auch wieder jene glückliche Mischung einer paradiesisch-schönen Landschaft mit der heimelig-gemüthlichen Wellnessart ihrer Menschen.

Gern folgen wir einer Aufforderung der Schriftleitung, den Leser auf einer kurzen Fahrt durch einige der markantesten Bäderorte unserer Heimat zu begleiten.

Wir beginnen unsere Fahrt „Brunten im Unterland“, dort, wo Baden, Württemberg und Hessen sich die Hände reichen. Im Schoße der leichtigwelligen Hochfläche zwischen Neckar und Elsenz liegt

Bad Rappenaau

Von „Heidelberg, der feinen“ oder vom uralten Hohenstaufenstädtchen Wimpfen her können wir es mit Auto oder Eisenbahn in kurzer Zeit erreichen.

Schon in der Schule haben wir gelernt, daß Rappenaau einer der beiden badischen Salinen-Orte ist. Mit Recht stolz und eifersüchtig wacht es über seinen Schatz und hat mit diesem Griffel sich tief in meine Erinnerung geschrieben. Hätte man mich doch, als ich beim ersten Besuche mit dem Wertbuch in der Hand deutungstreu durch das Salzwerk schlenderte, beinahe als „Espion“ verhaftet. Nur mein Zeitungsname rettete mich vor dem Spritzenhaus.

Der saubere Ort, Mittelglied zwischen Dorf und Städtchen, mit seinem alten Wasserloch, liegt lieblich in einer Mulde zwischen Obstbäumen und grünem Wald. Seit über 100 Jahren entquillt aus 200 Metern Tiefe die voll gefüllte Sole dem durch riesige Bohr- und Pumpanlagen geöffneten Bauch der Erde. Hochinteressant so ein Gang durch das Werk, in dem alte Bäderart neben modernster Maschinenteknik der Gewinnung von Siedesalz und seinen Nebenprodukten dient. Unabhängig der Segen, den die

Sole in ihrer Heilanwendung durch Bäder, Trinksuren, Inhalationen in Verbindung mit Freiluft-, Sonnen- und Bestrahlungstherapie über die leidende Menschheit ausgießt. Insbesondere sind es Gicht- und Rheumaleiden, Gelenk- und Knochenentzündungen, Narkitis, Erythelose mit ihren Nebenerscheinungen, Frauenleiden, Bleichsucht, nervöse Störungen, die in dem großen, frei am Waldestrand gelegenen Sanatorium wie auch in dem gemeindeeigenen Bad mit viel Erfolg behandelt werden. Viel hat auch unsere junge Generation, die Kinderwelt, dem modernen „Teich Bethesda“: Rappenaau, zu danken.

Schwefelbad Bad Mingolsheim

Dieses ansehnliche Dorf, es hat 2200 Einwohner, dürfen wir auf unserer Fahrt durch die Heilbäder Badens nicht vergessen. Es liegt eingebettet in einen wahren Wald von Obstbäumen in der leicht welligen Ebene bei Bruchsal. Breite helle Straßen durchziehen es und freundliche Häuschen laden zur gastlichen Einkehr. Die Schwefelbäder Mingolsheims sind weitin bekannt, und schon mancher, der mit seinen Gebrechen dorthin kam, hat gehärtet und gesund das freundliche Dorf wieder verlassen können. Die Umgebung bietet Möglichkeiten zu schönen Spaziergängen. Auch das nur 12 Kilometer entfernte Bruchsal lockt, dieses Bruchsal mit dem alten Schloß, das so viele Sehenswürdigkeiten und Kostbarkeiten birgt.

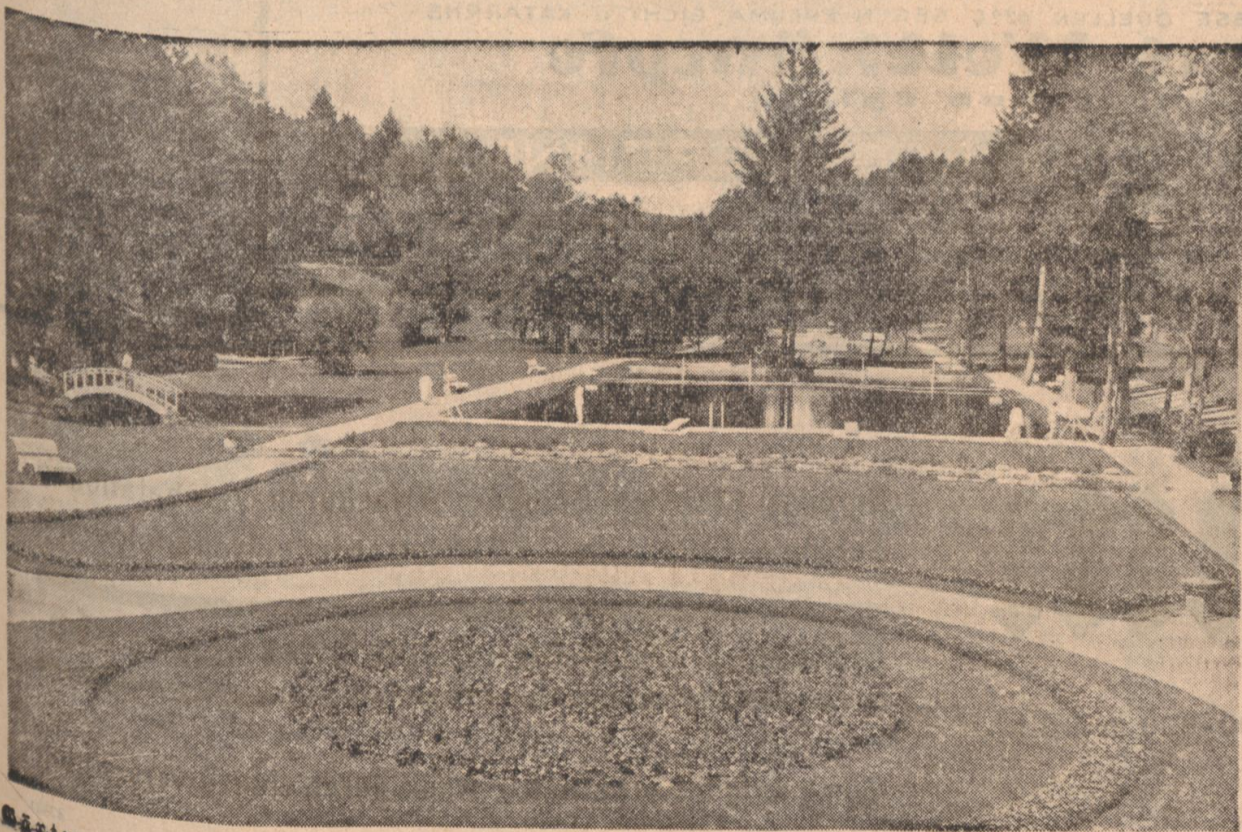
Nun laßt uns den Wagen landaufwärts rollen, um am Ufer eines fast vornehm-leise plätschernden Schwarzwaldfüßchens: der Dos, wieder anzuhalten, in

Baden-Baden

Was könnte ich zum Preise dieser Stadt mit ihren berühmten Bauten und Burgen, ihren Badebühnen sagen! Was zum Lob ihrer Umgebung, ihrer Berge und Wälder, des ganzen Zaubers süddeutscher — Schwarzwalder — Landschaft, in der die gütliche Natur ihre Quellen hier sprudeln läßt! Es ist tausendmal ausgesprochen, beschriebe, besungen und doch nie ausgeschöpft worden. Weiß es in seinem tiefen Erleben eben nicht wiedergegeben werden kann!

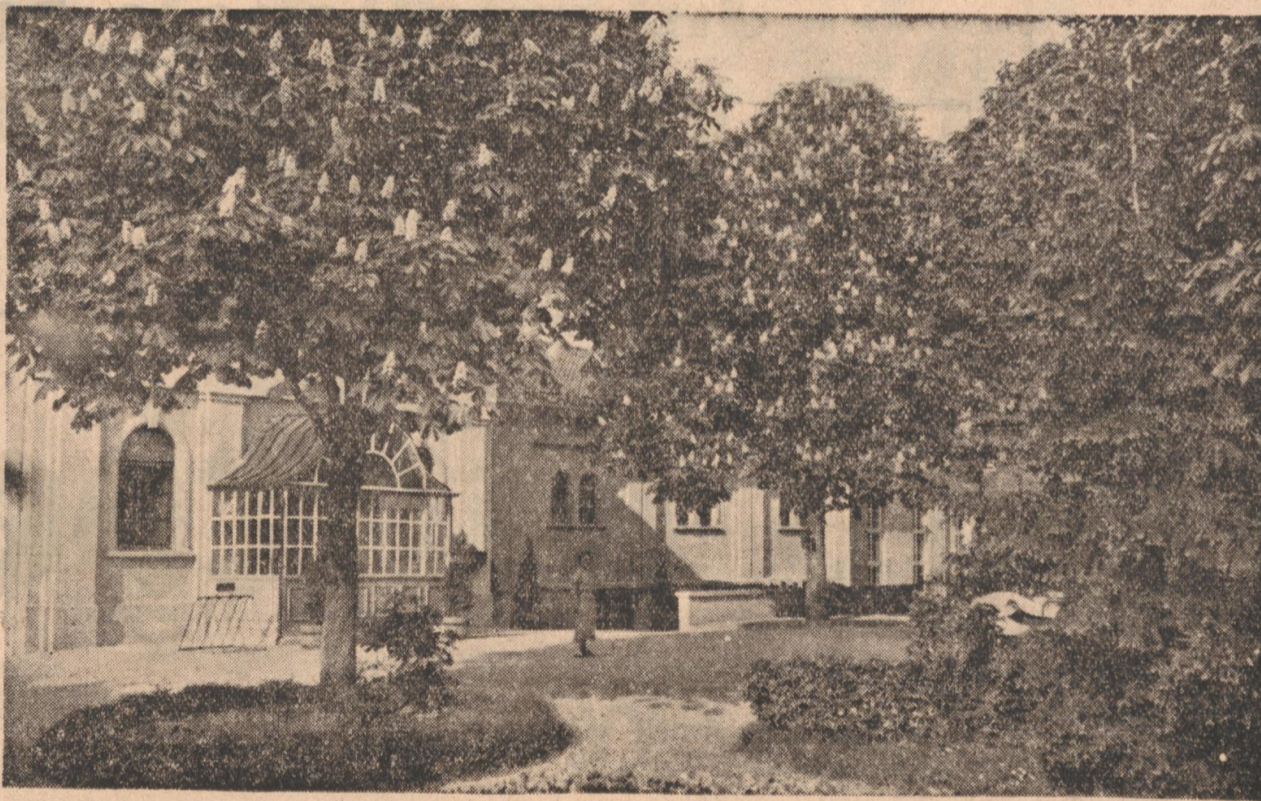
Baden-Baden ist Natur und Kultur, ländliche Stille und große Gesellschaftsflut zugleich. Baden-Baden ist exklusiver Vornehmheit und ländliche Einfachheit. Baden-Baden war lange Zeit die „Kampitadt Europas“, ist es in gewissem Sinne noch, und ist doch Dorf geblieben. Und jedes dieser Gefügte schaut dich nicht als Einzelandbrud, der nach andern ruft, sondern als Ganzes, Eigenes wie selbstverständlich an. Baden-Baden ist immer und für jeden schön!

Seit 2000 Jahren ist es den Menschen als Wunderort erschienen. Die verwöhnten römischen Caesaren haben



Paradiesische Schönheit umgibt Billingsens Badeanlagen

Aufnahme: Schölkopf



Sommerjause über Bad Rosinauen

Aufnahme: Supper

hier Heilung für die Nachwehen ihres Schlemmerlebens, ihre Feldherren und Kohorten für die Dreden und Wunden der Kriegszüge gesucht. Noch sind die Ruinen ihrer Quellenhallen, über denen sich die heutigen Badepaläste erheben, dessen Zeuge. Und wieviel Leiden, denen durch die 68° heißen Thermen, die in täglich 800.000 Litern zutage treten, auch heute noch Heilung oder wenigstens Linderung wird: Gicht, Neuralgie, Erkrankungen der Luftwege, die Schmerzskinder der modernen Welt: ruinierte Nerven, um nur einige zu nennen. Wahrlich: nicht aus der Historie allein führt diese Stadt den Namen des Landes, in dessen Krone sie eine der schönsten Perlen, vielleicht die schönste, ist.

Wie im Fluge sind wir wieder ein Stücklein weiter südlich: ins Tal der Rench, gekommen. Und damit in ein Gesundbrunnengebiet von solchem Reichtum, daß die Qual der Wahl uns wirklich Kopfzerbrechen macht. An die 30 Quellen, meist kohlhaltige alkalische Sauerlinge, haben sich schon bei unzähligen leidenden Menschen als heilsam erwiesen. Wir machen diesmal Station in

Bad Petersstal

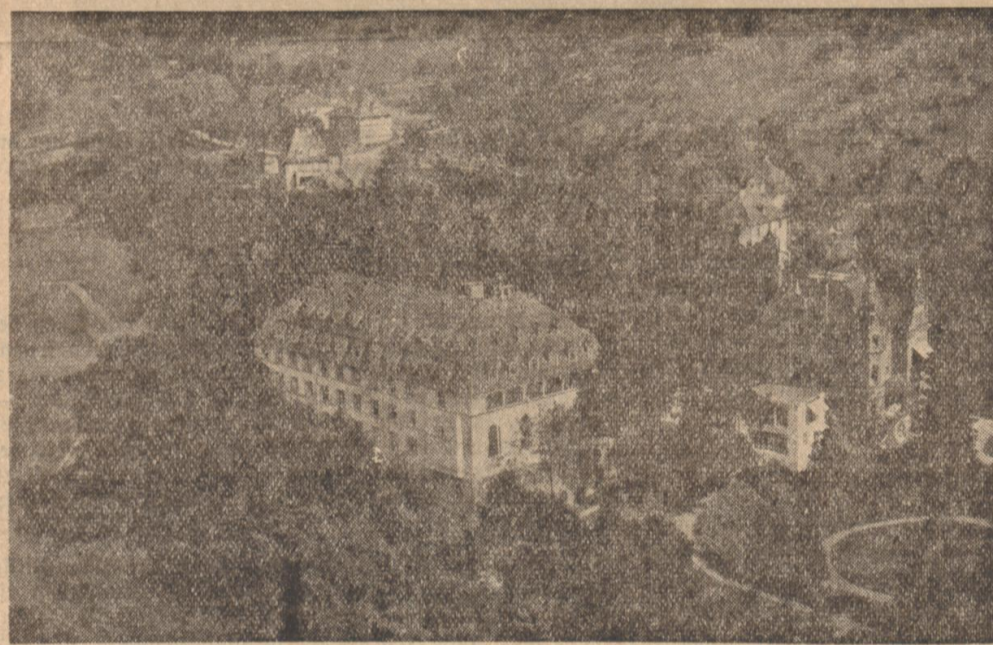
und tun gut daran. Von altersher sind mit dem „Sauerbrunnen“ der Rench auch die unersetzlichen Berühmtheit und besucht gewesen. Als das nahegelegene Kloster Allerheiligen und die übrigen Stifte und Herrschaften der Ortenau noch blühten, ist es an der Rench zu Zeiten zwar etwas größer, aber nicht minder „hoch hergegangen“, als in den neuzeitlichen Weltmodestädern. Und Fritz und „Schauspieler“ sind nicht selten über dem gesunden und heiligen Zweck gestanden. Heute ist das anders. „Großes Leben“ ist nicht mehr zu finden. Wer aber für einige Zeit ganz seiner Gesundheit leben, Erholung von anstrengender Tätigkeit, beschauliche und beglückende Ruhe finden will, wird seine Erwartungen erfüllt, wo nicht übertroffen sehen.

Petersstal ist eingebettet in die tiefe Talsenke zwischen den Bergen des Hornisgrünbe und Kniebismassivs und des langgestreckten Höhenzugs, der das Tal der Rench von dem der Kinzig scheidet. Die weiten, tiefen Wälder bieten herrliche Erquickung, das Tal selbst ist ein Obitparadies. Die schöne Tracht des Volkes, die Petersstaler Bürgermilch fehlen auf keinem Heimatsfeste. Zwei Brunnen, eine Sauerquelle von anerkanntem Rang und ein salinischer Sauerling, sind Heilfaktor für Blutarmer, Nierenschmerz, Herz- und Frauenleiden, Störungen der Verdauungsorgane, Zuckerkrankheit und andere Gebrechen. Sole-, Moor- und Fichtennadelbäder ergänzen den Erfolg. So reist sich auch dieses liebliche Badestätten würdig in den Kranz unserer heimischen Heil- und Erholungstälchen ein.

Nun folgt mir hinauf in jene herrliche Gegend unserer Heimat, in der die Berge höher wuchsen, die schlanke Spitze des Freiburger Münsters gen Himmel weist. Dort, wo der Felsen und der Sandel gütig-verheißungsvoll auf uns niedersehen, findet ihr ein Tal, unter sieben schönen eins der schönsten, und das heißt

St. Urban

Uha — da schmalst einer mit der Zunge! Er ist ein Renner. Nicht nur von Naturschönheiten, nein, auch vom



Am Rande der Münsterstadt Freiburg liegt St. Urban

Aufnahme: St. Urban

Stottertäler. Ja, der hat's in sich und mit ihm fängt es gewöhnlich an. Ich könnt' manch' verzwicktes Geschichtlein von ihm erzählen. Die Kurgäste, die zwischen den alten Schwarzwaldhäusern das Seitentälchen herunterkommen, wohl auch. Warten: wenigstens einer von ihnen hat über dem vorletzten Bierle schon einmal gute Vorsätze und — Kurordnung vergessen! Aber das gehört nicht hierher. Wohl aber die wundervolle Berglandschaft um uns herum. Die ist ganz groß, zeigt uralte, typischen Schwarzwaldcharakter. Alles ein Gleichklang: Haus, Mensch, Tracht und Batersitte. Abfällt von uns mit einemmal Unrast der Städte, des Alltags Geschlebe und Gezer. Wir sind leise mit schwingender Ton in der ewigen Harmonie: Gott in der Natur...

Und das setzt sich fort, sowie wir in dem kleinen Seitentälchen das in Sanatorium und Kurhaus geteilte eigentliche Stotterbad betreten. Auch das etwas Eigenes, Besonderes, fast eine Welt im Kleinen. Nicht nur die den Kur- und Badebetrieb umfassenden Häuser, auch ein 500 Morgen großes Bauerngut — Gewähr für reine Naturprodukte — dient dem Gaste.

Das alles, im Verein mit einer schlichten, unaufdringlichen Hauskultur und bewährter ärztlicher Kunst, schafft eine Atmosphäre wohliger Ruhe und froher Zuversicht als beste Grundlage des Erfolgs.

Das Stotterbad ist seit dem 16. Jahrhundert bekannt. Seine Stahlaquelle, Wassertherapie (Unterwassermassagen), Tarnen, zusammen mit Luft- und Sonnenbädern, gelten für besonders wirksam gegen Rheuma, Gicht, Nierenleiden u. a. m.

Mit Dank und Freude im Herzen scheiden wir von dem uns lieb gewordenen Bad und Tal.

Leise schnurrend fährt der Wagen in die Dreiskampferle, Freiburg, ein. So hoch bedeutsam die schöne Stadt in ihren Hochschul-Verfälen, ihren Krankenhäusern und Kliniken für die leidende Menschheit ist: als „Badort“ kennen wir sie im allgemeinen nicht. Und doch liegt an ihrer Peripherie, draußen beim Stadteil Herdern, hoch und frei in einem prachtvollen Park, das Männer-Kneippbad

St. Urban

eine muftergültige Wasserheilanstalt. Ein förmliches kleines Würstchen. Nicht nur die Heilmethode, erweitert durch alle neuzeitlichen Erkenntnisse und ihre entsprechende Anwendung, auch der ärztliche Leiter, ein bekannter Fachschriftsteller, und das Pflegepersonal kommen von der Kneippstadt her.

Behandelt werden alle Konstitutions- und Stoffwechselkrankheiten, rheumatische und Nervenleiden, innere Krankheiten. Auch Nachbehandlung chirurgischer Fälle, Entzündungskuren usw. werden durchgeführt. Bei solch großer Indikationsbreite sind die nahen Universitätsanstalten im Bedarfsfälle natürlich ein nicht zu übersehender Vorteil. Eigene Defonomie und große Gartenanlagen vervollständigen den Rahmen des großen Hauses.

Zum Dank, lieber Leser, daß du uns bisher so treulich gefolgt bist, sollst du jetzt ein kleines Wunder erleben. Die Sceptiker freilich sagen, es gäbe keine Wunder mehr. Aber, richtig betrachtet, ist das, zu dem wir jetzt kommen, gar nicht so klein.

Droben in der Heimat, wo die dreigeteilte Kuppel des schönsten Schwarzwaldberges, des Belchen, ihre wundervolle Linie in die Himmelsbläue zeichnet, liegt, unweit des alten Kaufstädtchens Staufens, noch draußen in der flächigen Ebene ein Dörflein.

Bad Krozingen

Ist der Name, still, unbefriedigt, von wenigen gekannt, träumte es unter Obstbäumen seinen ländlichen Blütenstraum. Bis es, auf einmal, die Welt zum Aufhorchen brachte. Wie an so man-



Der Kurpark Badenweiler birgt viele Pflanzenwunder

Aufnahme: Wolf

chen Orten hatte man auch hier, in der Tiefe der Erde vermutend, den Bohrer angelegt. Am 28. November 1911 nun trat das beagte Wunder in Gestalt eines dampfenden, hochaufstieghenden Wasserstrahls zutage. Krozingen war über Nacht Thermalbad geworden. Schon bevor ein geregelter Kurbetrieb mit allem Drum und Dran bestand, krümelten leidende Menschen herbei, und die große Heilkraft der überaus ergiebigen Quelle spendete Segen über Segen.

Für Störungen im Blutkreislauf, Herzleiden aller Art, Frauen-, Glieder- und Stoffwechselkrankheiten, Neuralgien, Nervenlähmungen u. a. ist der Krozinger Wärmesprudel ein solches Heilmittel.

Heute ist Bad Krozingen ein Kurort von Rang, der in seinen neuzeitlichen Einrichtungen auch verwöhnten Ansprüchen genügt.

Abermals ein Stücklein weiter. Kleinere Schwester von Baden-Baden möcht' ich dich nennen, südtlichstes Thermalbad Deutschlands:

Badenweiler

Licht bist du, hell und freundlich, wie deines Hausbergs Buchenwälder, des weitgestirnten Blauen! Die heißen Nebenberge des Markgräflerlandes leiten aus der breiten Ebene des Rheins zu ihm hinan. Auch du blickst aus den Augen deiner Vordrinnen weit in die Jahrhunderte zurück, hörtest noch den Schritt hadrianischer Legionen, spendetest in deinen heißen Wasser Heilung ihren Wunden und Gebrechen. Auch du bist altes Jahrgangsgut, von dem du die ragenden Burgmauern ihrer Herzöge treulich bewahrst. Und was soll ich von deiner Landschaft sagen,

diesem einzigen Vied von Schöne, Anmut und Reizbarkeit, das sich in deinem berühmten Kurpark mit seinen Ebern, seinem Mammutbaum, seiner Maja zu den Panfarenstühen südländischer Verschwendungerpracht erhebt!

Welche Köstlichkeit der taufriiche Morgen in deinen Anlagen und Wäldern, die Nachmittage mit ihren gedämpften Kurorchesterklangen, die Abende voll Vogelgeschmetter und Rivieramittele! Wie verjüngend, kräftigend das Tummeln in deinem marmornen Thermalschwimmbad! Verjüngend, derich bist du im Aussteilen deines Reichthums, so in deiner natürlichen und architektonischen Söhne, so in deinem 26 Grad warmen Heilwasser: 1,6 Millionen Liter läßt du dem Schoß der Erde entquellen an einem einzigen Tag.

Auf welcher Art Uebel du deinen Segen ergiebest? Blicke ich von einer deiner Höhen, von deiner Burg auf dich herab, Stücklein Süden im deutschen Vaterlande, dann mag ich nicht an Krankheit denken, geschweige davon schreiben. —

Bis jetzt sind wir ziemlich geradeaus landaufwärts gefahren. Nun wollen wir zur Abwechslung nach Westen mal einen Hacken schlagen hinüber zur Bar, wo uns an der Grenze der Schwarzwaldberge

Billingen

lockt. Wir haben die alte, malerische und einst so wehrhafte Stadt erst kürzlich an anderer Stelle gemurigt. Daß sie sich auch als Badort sehen lassen kann, werden wir heute erfahren. Die wenige ist sie in ihrer Berggach-Lage, ihren Wiesen, Anlagen und Wäldern zur Pelixerin des großen Wasserapfels Kneipp berufen. Ihm

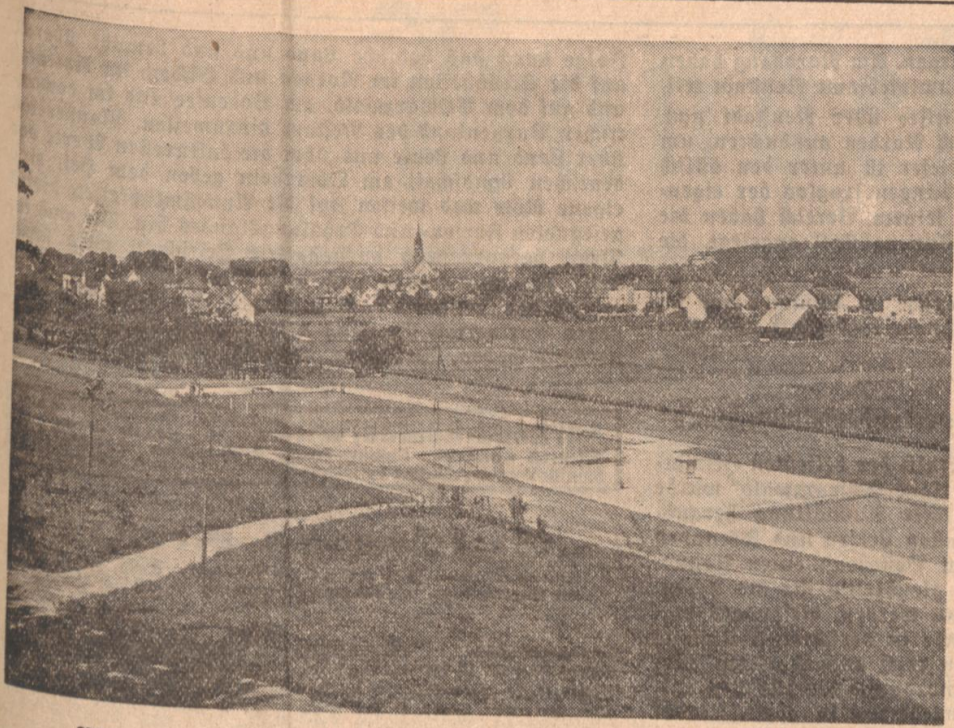
BADEN-BADEN
WELTBEKANNTES HEILBAD IM SCHWARZWALD — HEISSE QUELLEN 67°C GEGEN RHEUMA, GICHT U. KATARHE
Internationale Sport-Wettkämpfe
nach Beendigung der Olympischen Spiele

TENNIS	GOLF	PFERDERENNEN
19.-22. August	23.-27. August	23. 25. 28. u. 30. August

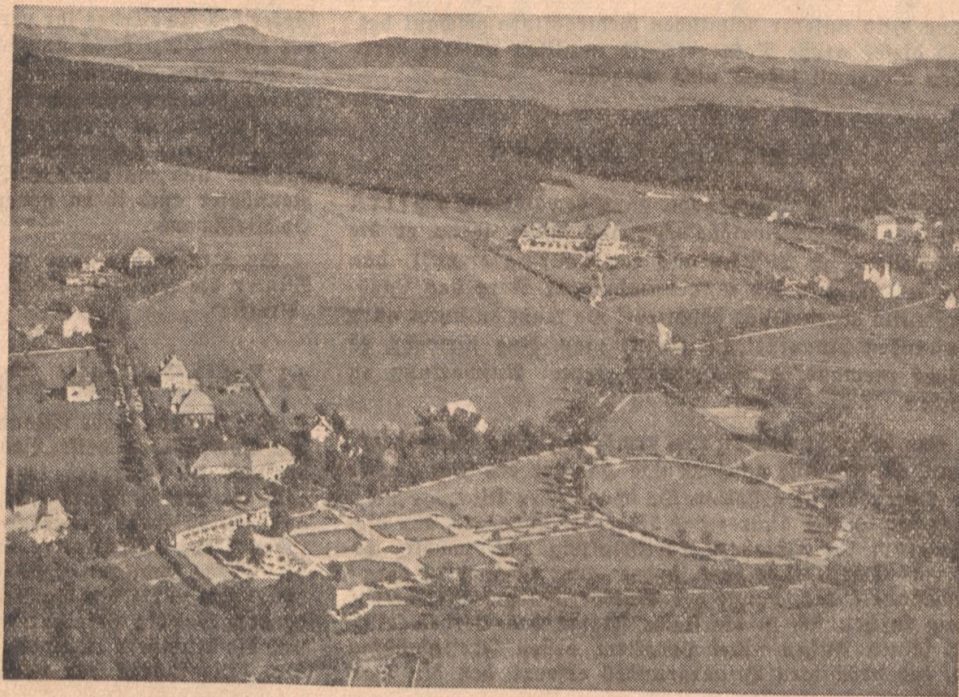
Künstlerische und gesellschaftliche Veranstaltungen. Während des ganzen Jahres täglich Konzert, Theater und Spielbank (Roulette, Baccara und Klondike).
BÄDER- UND KURVERWALTUNG BADEN-BADEN

Bad Dürerheim
SCHWARZWALD 700-800 m ü. d. M.

Europas höchstes Solbad / Trinkkuren / Inhalationen
Subalpines Reizklima / Hervorragende Heilerfolge bei
Rheuma • Asthma • Bronchitis • Herz usw.
Ganzjähriger Kurbetrieb / Ausk. durch die Kurverwaltung



Blick auf Bad Rappenau und sein Sole-Schwimmbad Aufnahme: Stadtrath



Europas höchstes Solbad, Bad Dürheim Aufnahme: Beh-

hat sich Villingen als Bad denn auch verschrieben. Und ein Blick in den prächtigen Kurpark, in dem sich Natur und Gartenkunst so schön verschwiftern, auf das große Schwimmbassin, die Wassertröpfelpläne, die barfüßigen Läufer durch den Morgentau wech unwillkürlich das Gefühl: hier muß für einen in der Eretmühle des Lebens mitgenommenen Menschen ein wahrer Jungborn sein. Bäder aller Art, Bäder, Dämpfe, und so manches Gute in dem modern geleiteten Sanatorium Waldeck — schon im Namen Vogelgezwitscher — vervollständigen, was des Waldes Lebensquell begann.

Will ich einmal mit pp kneippen, so wirds bestimmt in Villingen sein! —

Mit einem Salinen- und Solebadort haben wir unsere Fahrt begonnen, mit einem solchen soll sie auch enden, mit dem höchstgelegenen Solbad Europas:

Bad Dürheim

Alles in und um Dürheim ist weit und groß. Das wellige Hügelland, Feld und Wald, die ausgedehnten

Kuranlagen, das Strandbad mit Salinensee. Es ist gewissermaßen die große Tante von Rappenau, fast könnt' man Mutter sagen. Mutter auch, weil sich das Kinder-Solbad des badischen Frauenvereins hier findet. Salz- und Solegebinnung sind natürlich gleichgerichtet. Aber Bade- und Kurbetrieb atmen feste Zielrichtung, großen Zug. 300 000 Bäder und 300 000 Uebernachtungen im Jahre sind Zahlen!

Die frische Luft und intensive Sonnenbestrahlung der freien Höhenlage sind treffliche Helfer der wohlthätigen Kraft der Sole. Die Behandlung erstreckt sich auf alle

der Solewirkung besonders zugänglichen Leiden: Schwere Rheumafälle, Drüsen- und Gelenkkrankheiten, Atemnot, Bronchitis, Herz- und Frauenleiden, Strophose, Schwächezustände ufm.

Wird einmal das Buch der Heilerfolge badischer Bäder geschrieben, so muß Dürheim auf einer der ersten Seiten stehen. — — —

Eins haben wir gelernt auf unserer Fahrt: wenn uns einmal das Zipperlein plagt, die Herzpumpe nicht mehr richtig ziehen will oder sonstige Freund Hein von weitem winkt: wir Badener sind auf daran. Wir können aus dem unverfälschten Born unserer Heilwässer schöpfen und den Segen darüber sprechen: „Noch ist Polen nicht verloren...“ — — —

Der gelbe Enzian blüht

Vom Feldberg, 28. Juli. Jetzt zur Hochsommerzeit ist es für den aufmerksamen Naturfreund immer wieder eine Quelle reinen Genusses, unsere zur Zeit in herrlicher Blüte stehenden Bergmatten und oberen Weidfelder zu besuchen. Gerade das Feldberggebiet mit den leuchtenden Blüten seiner ausserordentlichen Bergflora wird dem Wanderer zu einem Erlebnis. Wer jetzt vom Seelhof her seinen Weg bergan nimmt, wird überrascht sein über die vielen blühenden Arnikapflanzen, die wohl Anfang Juli zu blühen beginnen, aber jetzt noch zu Tausenden die Matten in ein tiefes fattes Gelb tauchen. Den auf dem Kamm selbst hört diese Farbenpracht auf, jedoch die schönste Ueberdeckung steht noch aus. Wer sich die Mühe nicht verdriegen läßt und abseits von dem Hauptweg zum Turm, der am Sonntag außerordentlich stark belebt ist, gegen das Jäcker Loch hinunter steigt, trifft dort die prächtigen gelben Blütenstände des gelben Enzian (Gentiana lutea) an. Diese über einen Meter hohe Pflanze fällt nahezu ganz die Steilhänge oberhalb der Jäcker Hütte bis halbwegs zum Feldbergturm aus. Sie ist mit ihren quirlig gehäufteten Blütenständen und den großen bläulich grünen elliptischen Wätern die herr-

Bad Rappenau

Solbad und Luftkurort

erstes Sole-Schwimmbad in Süddeutschland - Freiluft-inhalatorium - Bade-, Inhalations- u. Trinkkuren

Anerkannte Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias. — Für Ruhe- und Erholungssuchende. — Gemüthlicher Aufenthalt für Wochenende und Sonntagsausflüge, umgeben von herrlichen Waldungen. Auskunft Kurverwaltung. Fernspr. Nr. 1

47848

Kneippbad Villingen

Schwarzwald, 704—1000 m

47820

Kneippkuren das ganze Jahr / Kneipparzt / Geschultes Personal / Kneipp-sanatorium / Kneippschwimmbad / Behandlungsräume kneippischer Anwendungen / Neue Kuranlagen. — Subalpines Klima / 4000 ha Tannenhochwald / Prächtige Wanderungen auf wohlgepflegten ebenen Wegen. — Herrlicher Sommer- und Winteraufenthalt, besonders für Asthmatiker, Nerven- und Herzranke. — Tausendjährige Stadt mit interessanten Bauwerken (alte Mauern, Tore, Türme). — Berühmter Kreuzgang. — Altes, sehenswertes Rathaus mit bedeutender bodenständiger Sammlung. Schnellzugsstation an der weltberühmten Schwarzwaldbahn. — Günstige Bahn- und Autoverbindung. Auskunft: Städt. Verkehrsamt und Kurverwaltung, Rietstraße 8. Telefon 2781 und 2325.

Langenbrücken

Alberühmtes Schwefelbad. / Bahnstation an der Hauptlinie Heidelberg-Karlsruhe.

Gegründet 1766 ♦ Seit 1824 im Besitz der Familie Sigel.

Erfolgreiche Heilkuren gegen Rheuma, Ischias, Gicht, Stoffwechsel, Metallvergiftung u. s. w. / Schöne Gesellschaftsräume / Großer Naturpark / Ruhig. Wochenendaufenthalt / 60 Betten, Zentralheizg., teilw. fließ. Wasser

Auskunft und Prospekt durch Kurverwaltung und Verkehrsverein

53867

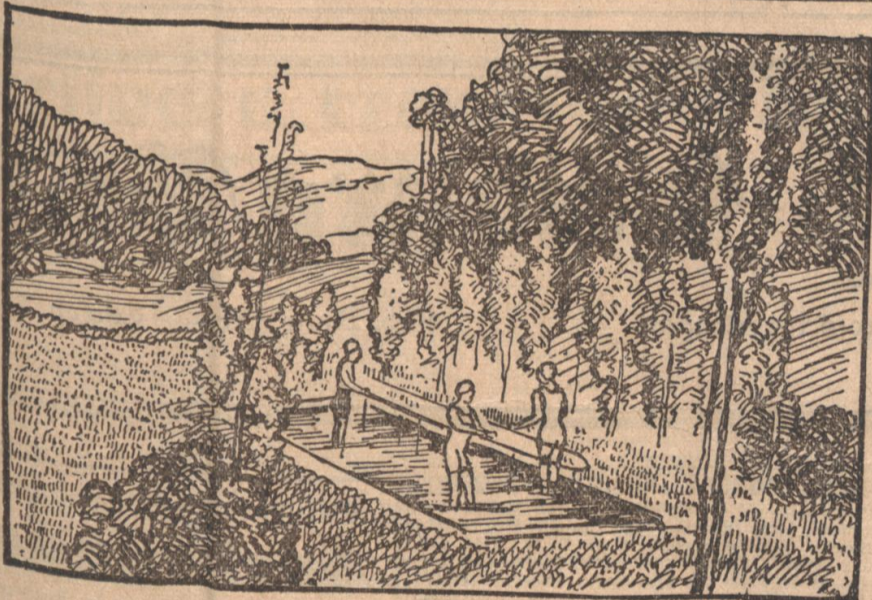
Bad Peterstal

Badischer Schwarzwald, 400—1000 m

E.P.T. 1800 Einwohner. Gegen 4000 Kurgäste. Ein altes Weltbad des Mittelalters und schon im 13. Jahrhundert bekannt. Station der Renchtalbahnhof Appenweier—Bad Peterstal. Eisen-schwefel- und lithionhaltiges Mineral- und Moorbad. Erdigsalinische, gasreiche Eisensäuerlinge, klimatischer Luft- und Terrrainkurort. Heilanzeigen: Bleichsucht, Blutarmut und Herzerkrankungen, Arteriosklerose, Nervenleiden, Erkrankungen der Harnorgane und der Nieren. Störungen in den Geschlechtsorganen, namentlich Frauenleiden. Gut gepflegte Wege führen durch die ausgedehnten, wundervollen Hochwaldungen. Im Freyersbachtal neuzeitliches Freischwimm-, Luft- und Sonnenbad mit Liegewiese und sonstigen Anlagen. Kurkonzerte dienen der Unterhaltung. Preiswerte und bekannt vorzügliche Verpflegung in allen Gaststätten.

47813

Badearzt: Dr. Ketterer / Auskunft: Kurverein



60404

Gaggenau im Murgtal

Kneipp'sche Wasserkuranstalt für sämtliche Anwendungen und medizinische Bäder sowie Institut für physikalische Therapie. Ganzjährig geöffnet. Kneipp-Arzt am Platze. Schön gelegene Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder im Traischnachtal und am Fuße des Kuppelstein im Stadtteil Ottenau, umgeben von ausgedehnten Waldungen. Beim Waldseebad befinden sich die Kneippkur-Anlagen des Kneippvereins (Wassertröpfelstellen usw.).

Für gute Unterkunft und Verpflegung zu zeitgemäßen Preisen ist bestens gesorgt.

lichte Blume unseres Schwarzwaldes. Daß man gerade sie ganz besonders unter Naturschutz gestellt hat, ist verständlich, denn nur alle 8 bis 10 Jahre schießt aus den unterirdischen Teilen der gelbe Blütenstand mit einer größeren Anzahl von Blättern hervor, um gegen den Herbst seine Früchte und Samen auszubreiten. Dann stirbt die hochragende Kerze ab, so daß man meinen könnte, die Pflanze sei verschwunden. Doch unterirdisch lebt sie weiter und treibt in jedem Jahre einige Laubblätter, die einem kurzen Stamm aufsitzen, um erst wieder nach 8 bis 10 Jahren einen neuen blühenden Trieb hervorzubringen.

Gerade in diesem Jahr blüht der gelbe Enzian überaus reich und jeder wahre Naturfreund, der dieses

schöne Bild unserer heimischen Gebirgsflora geschaut hat, wird dieses große Naturerlebnis inmitten unserer herrlichen Bergwelt sobald nicht vergessen.

Die Umwelt des Hochfirns

Der fast 1200 Meter hohe, ganz bewaldete Hochfirs tritt dem Schwarzwaldbesucher ins Auge, wenn er die Hochebene beim Aufstieg aus der Hölle erreicht hat. Wundervoll, wie der tannenumfangene Berg das Landschaftsbild gegen Osten abschließt! Da mußt du unter allen Umständen hinaufsteigen: Denkt man, und fürwahr, es bereut niemand, dem Hochfirs seine Aufmerksamkeit zu machen.

Ein Aussichtsturm ermöglicht eine umfassende Fernsicht, wie nur ganz wenige Häupter des Berglandes am Oberrhein sie gestatten. Da schweift der Blick vor allem über den Titisee hinweg das Bärenthal aufwärts, das wiederum der Feldberg breitfüßig und mächtig beschirmt. Der Titisee darf ja doch, hier oben wird man's gewahr, als der schönste der Schwarzwaldgewässer gelten. Saig fult sich in die flache Planke des Berges selbst. Zu seinen Füßen nistet Zenzkirch, dessen Freilichtbühne sich des prächtigen Hintergrundes erfreut, den die Aus-

läufer des Hochfirns ihr verbürgen. Am Nordhang haben vor allem Hölzlebrud und das umtriebige Neustadt teil.

Die Eisenbahnlinie von Titisee über Neustadt nach Donaueschingen muß scharf nach Norden ausbuchen, um den Hochfirs zu umfahren. Dieser ist unter den östlich des Feldbergs gelegenen Erhebungen fraglos der eigenwilligste und markanteste. In seinem Bereich haben die Neustädter auch ihren neuen Sprunghügel angelegt, die Hochfirnschanze.

So genießt der waldige Bursche im Sommer und im Winter die Zuneigung der Wandertroben mit und ohne „Brettle“.

10 Jahre Zeitschrift „Badnerland-Schwarzwald“

Die Heftausgabe (Monat Juli) der beliebten Heimat- und Verkehrszeitschrift „Badnerland-Schwarzwald“ wurde diesmal in besonders sorgfältiger Ausstattung herausgebracht, gleichsam um damit allen Lesern und Fremden aus Anlaß ihres zehnjährigen Bestehens einen freundlichen Gruß zu entbieten und gleichzeitig für die Schönheiten des badischen Landes zu werben. Besonders eindrucksvoll wirkt das vorliegende in vergrößertem Umfang herausgebrachte Heft durch den reich ausgestatteten Text und die besonders liebevolle Anordnung der hübschen Bilder. Sie führen den Leser wiederum in abwechslungs-

folge durch das badische Land und sind bemüht, überall auf die Schönheiten im Norden und Süden, im Rheintal und auf dem Schwarzwald, am Bodensee und im romantischen Burgenland des Neckars hinzuweisen. Blaudeckeln über Land und Leute und über die kulturellen Werte der deutschen Landschaft am Oberrhein geben dem Heft eine eigene Note und weisen auf die Annehmlichkeiten dieses geeigneten Ferien- und Erholungslandes hin. Die auch im Druck hervorragend ausgestattete Zeitschrift wird sicher viele Freunde finden und diese ihre Freunde auch zu solchen des badischen Landes machen. Ein Probeheft kann gegen Portofrei (30 Pfg.) vom Landesfremdenverkehrsverband Baden, Karlsruhe, Karlstraße 10, bezogen werden.

DREI KÖNIGE Zimmer 2, M. 3,50, Pension 2, M. 8,-
Hotel - Restaurant - Gästehaus **BADEN-BADEN**

Kaltee-Restaurant **Hotel Tannenhol** Baden-Baden
chönste ideale Höhenlage. - Nähe Golfplatz. - Inhaber: **A. Erath**

total
„Stadt Straßburg, Baden-Baden“

Kurhaus-Restaurant BADEN - Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant
Täglich Konzert / Abend-Tanz 8-Uhr, Tee / Bar-Betrieb
Säle für Vereinstestlichkeiten, Hochzeiten, Vereinsfeiern. Mäßige Preise

„Goldenes Kreuz“
Baden-Baden - PARKPLATZ vor dem Hause,
am Augustaplatz. || Münchner Löwenbräu - Pilsener Qualität

Sommergaststätten in der **Gaishölle Sasbachwalden**
Originalstube (Heimatlicher Charakter). Ref. Küche u. Keller. Best. 4 Stübli.
Web. Fremden. Prop. d. Def. Frau Kumer u. Führer Ferner. Adressen 251.


SCHWEFELBAD Mingolsheim

(Hauptbahnlinie Karlsruhe-Heidelberg)

*Klimatisch sehr günstig gelegen
umgeben von Laubwäldern.
Sehr gute Heilerfolge bei Gicht,
Rheuma, Ischias, Hautkrankheiten,
Lähmungen, Frauenkrankheiten,
chron. Ekzemen und Furunkulose sowie
Halsleiden, Katarrhen. Sachgemäße
Behandlung und Kurkontrolle durch
die Badeärzte und staatl. ausgebild.
Bademeister. Für Hauskuren ist
Schwefelwasser sehr empfehlenswert*

Nähere Auskunft erteilt:

- Bürgermeisteramt**
- Badeverwaltung des Schwefelbades
„St. Rochusbrunnen“**
- Badeverwaltung
des Kurhauses und Schwefelbades:
Gantner**



Bad Krozingen

bei Freiburg i. Br.

Berühmte Kohlensäuretherme (40,2 C.) hilft bei:

- Herzleiden
- Rheuma
- Gicht
- Ischias
- Neuralgien
- Frauenkrankheiten

ganzjährige Kurzeit

Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltung
und die Badeverwaltung

Kurhaus und Sanatorium Glotterbad

Oberglottertal
südl. Schwarzwald
17 km von Freiburg

*Physikalisch-diätisches
Heilverfahren, Stahlquelle
Große Waldluftbäder
5000 ha Jagdgebiet
Forellenfischerei*

Prospekte durch die Verwaltung

St. Urban

Das schönste Kneipp-Bad Deutschlands

Freiburg/Br. S

in erhöhter Lage am Fuße des Schwarzwaldes
Währischer Arzt: Dr. med. A. Funke / Prospekt verlangen!

Seb. Kneippstraße / Telefon 6611

Geirnsbach a. d. Murg

Der romantische Kurort im nördl. Schwarzwald.

Prospekte Verkehrsverein und im „Führer“.

**Der unterhaltende Ferienaufenthalt
für Ruhe und Erholungssuchende!**

Bermersbach mit Rote Lache

im romantischen Murgtal 400-900 Meter ü. d. M.

Ausgezeichneter Höhenkurort mit naheliegenden, großen Waldungen. - Liegewiesen - Sonnenbad - Sehenswert Gierstein (Naturschutzdenkmal) Oplerstein der Kelten

Gute Unterkunft und Verpflegung bei mäßigen Preisen

Höhenhotel Rote Lache

Neuzeitlich eingerichtet 700 m ü. d. Meer

Auskunft und Prospekte durch Besizer E. Gartner und im „Führer“ - Fernruf 222 Forbach

Gasthaus u. Pension z. „König von Preußen“

(Inh. Fr. Bürkle. Frauenalb Tel. Marxzell 58 Ruh., staubfr. Lage inmitten sch. Tannenwald. Schatt. Gart., Liegew. Schöne Fremdenz. m. fl. W., Bad. Garage, Bürg. Küche. Spez.: Forellen, Schwarzw. Schinken u. Speck. Pens.-Preis ab 3,50 Mark. Prosp. (23974)

Hornberg Schwarzwaldbahn

500-900 Meter ü. M. Der freundliche Erholungsplatz inmitten der Berge. Schloß- und Gärten. Konzerte u. s. w. Gute Unterkunft ab 3,80 RM. 41853

Prospekte durch das Verkehrsamt

Besucht den Höhenluftkurort

Furtwangen

die höchstgelegene Stadt des Schwarzwaldes (900-1150 m), den gegebenen Stützpunkt für herrliche Höhenwanderungen.

Pension mit la Verpflegung in guten Hotels . . . von RM. 5.- bis 7,50 fließ. Wasser, Zentralh., von RM. 3,50 bis 4,50

Auskunft durch das **Städt. Verkehrsamt Furtwangen (Schwarzwald)**

Bergschmiede bei Marxzell

Der ideale Ausflugsplatz im malerischen Holzhauchtal. Reichh. Spielen u. Getränkekarte. Spez. Forellen und Geflügel. Eig. Konditorei. Pens. von 4 RM. an Tel. 55. Prosp.

Speßhardt bei Galle (62328)

Perle der Gegend finden freudl. Aufnahme. 3 M. b. 3 Wärdli. S. a. r. i. e. W. i. l. d. e. B. i. e. r. i. e. n.

Left und verbreitet den Führer

Engelfingen

TRINK-KUREN
DAMPF-LEBEN-DÄLLE-SUCKER
BÄDER
EINER DER FÜRSTEN-PRÄSIDIUMS
AUSKUNFT DURCH DIE STAATVERWALTUNG

Eberbach

Das moderne Strandbad im Neckartal - Der angenehme Erholungsaufenthalt im Odenwald

Moorbad Sickingen Landstuhl (Saarpfalz)

Spezialsanatorium für Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Ischias, Frauenleiden. **Fango moorkuren** - Moorbäder im Hause. Herrliche Gebirgsvaldlage. Pauschalpreise. **DR. MARX**

Hotel Pension Sternen

Todtnauberg | Tel. 210. Fließendes Wasser, gute Küche. Pensionspreis v. RM. 4,50 an

Auskunft und Prospekt auch im „Führer“

Besitzer **Paul Brender**

Gasth.-Pension Engel

Todtnauberg | Gut bürgerliches Haus, fließ. Wasser, Garage

Bes.: **A. Boch**, Telefon 206 Todtnaub.